



Der Hl. Makarij vom Kiewer Höhlenkloster

Der Hl. Makarij lebte im 12. Jahrhundert im Kiewer Höhlenkloster. Der Überlieferung nach, war er als Kind sehr oft krank gewesen, weshalb seine Eltern das Gelübde ablegten, ihr Kind in Gottes Dienste zu stellen, falls es seine Krankheit überlebt. So kam er ins kiewer Höhlenkloster. Hier wurde er groß gezogen und belehrt, wurde Mönch und Diakon. Er war uneigennützig und selbstlos, ein aufmerksamer Teilnehmer an den Gottesdiensten in der Kirche. Auch in seiner Zelle las er häufig die Heilige Schrift. Wegen seiner geistlichen Kämpfe und seiner Demut, erhielt der Ehrwürdige von Gott die Gabe der Wundertaten. Der Hl. Makarij entschlief in Frieden im 12. Jahrhundert.

Seine Reliquien ruhen in der Höhle des Hl. Feodosij, im Höhlenkloster.

Sein Gedenktag fällt auf den 1. Februar (*19. Januar*), an den Tag seines Namensheiligen, des Hl. Makarios des Großen.